

# **Maßnahmenkonzept**

## **Natura 2000-Gebiet**

### **DE-4321-304**

### **Wandelsberg**



**Auftraggeber:**

**Landesamt für Natur, Umwelt und  
Verbraucherschutz NRW und Untere  
Naturschutzbehörde des Kreises  
Höxter**

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Ulrich Wycisk  
Moltkestr. 12,  
37671 Höxter**

**Bearbeiter:**

**Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.  
Dr. Burkhard Beinlich  
Frank Grawe  
Dr. Peter Maciej  
Sven Mindermann  
Michael Tilly**

**Datum:**

**April 2020**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-4321-304, Wandelsberg.....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bestand.....</b>	<b>4</b>
3.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand April 2018) .....	4
3.2	Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Stand Juni 2019).....	4
<b>4</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>4</b>
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 .....	5
4.2	Entwicklungsziele und -potenziale im Gebiet.....	5
4.3	Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument .....	5
<b>5</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>8</b>
5.1	Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument .....	8
5.2	Erhaltungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkarte .....	10

## **1 Vorbemerkungen**

Für das FFH-Gebiet DE-4321-304 Wandelsberg liegt eine Biotopkartierung der Landschaftsstation im Kreis Höxter aus dem Jahre 2016 vor, welche dem LIFE-Projekt „Vielfalt auf Kalk“ entstammt. Der Bestandskarte des vorliegenden MAKO liegen die Ergebnisse dieser Kartierung zugrunde. Auch die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden überwiegend im Rahmen des LIFE-Projektes konzipiert.

Die Inhalte der in den Berichten des LIFE-Projektes konzipierten Maßnahmen werden im Rahmen des vorliegenden Erläuterungsberichtes mit Bezug zu den EU-Anforderungen an einen „umfassenden Maßnahmenplan“ (uMP) zusammengefasst. Aus fachlicher Sicht sind die in den Projektberichten des LIFE-Projektes aufgeführten Maßnahmen geeignet, die Anforderungen an einen Bewirtschaftungsplan gem. Art. 2 und 6 der FFH-Richtlinie zu erfüllen.

## 2 Kurzcharakteristik DE-4321-304, Wandelsberg

**Fläche (ha):** 106,97 ha

**Ort(e):** Beverungen

**Kreis(e):** Höxter

**Kurzcharakterisierung:** Der Wandelsberg war ehemals fast vollständig von Kalkmagerrasen und Wacholderbeständen bedeckt, von denen in den letzten Jahrzehnten durch Nutzungsaufgabe und v.a. durch Aufforstungen mit Nadelbäumen allerdings große Teile verlorengegangen sind. Kleinflächig finden sich noch orchideenreiche Kalk-Halbtrockenrasen (prioritärer Lebensraum) und Wacholderbestände. Durch extensive Wiesennutzung ehemaliger Ackerflächen haben sich großflächig artenreiche Glatthaferwiesen entwickelt.

### 3 Bestand

#### 3.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand April 2018)

FFH-Lebensraumtyp	Fläche (ha)	EHZ	Erläuterungen
Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalktrockenrasen (5130)	2,85		
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	0,89		
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	14,94		

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend /  
B = gut / C = mittel bis schlecht

Weitere Informationen zu den Bestandsdaten finden sich in der anliegenden Bestandskarte.  
In deren Legende findet sich auch die Zuordnung der dort kartierten Biotoptypen zu FFH-  
Lebensraumtypen.

#### 3.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Stand Juni 2019)

Artnamen	Häufigkeit	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Europäischer Frauenschuh ( <i>Cypripedium calceolus</i> )	ein nicht blühendes Exemplar		2	FFH-Anh. II, FFH-Anh. IV

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000**

Trotz der nur noch kleinflächig vorhandenen Kalkmagerrasen gehört der Wandelsberg zu den bedeutenden Vertretern dieses Lebensraumes im Naturraum, da aufgrund der Besitzverhältnisse (große Bereich im öffentlichen Eigentum) inzwischen großflächig geeignete Pflege- und Optimierungsmaßnahmen (Entbuschungen, Umwandlung Äcker in Grünland oder Nadelwaldbestände in Laubwald, Schafbeweidung) eingeleitet werden konnten. Die Wacholderbestände des Wandelsberges zählen zu den wenigen noch existierenden typischen im Naturraum. Durch Mähnutzung haben sich auf vergleichsweise großer Fläche artenreiche Glatthaferwiesen mit typischem Arteninventar entwickelt. Sie stellen den zweitgrößten Bestand der auf wenige Vorkommen zurückgedrängten Glatthaferwiesen im Naturraum dar.

### **4.2 Entwicklungsziele und -potenziale im Gebiet**

Wesentliches Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung der Kalkmagerrasen und Wacholderbestände durch Schafbeweidung. Ein weiteres Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung der Glatthaferwiesen durch extensive Wiesennutzung. Die Kiefern- und Fichtenwälder sollen darüber hinaus in naturgemäß bewirtschaftete Kalkbuchenwälder umgewandelt werden. In Verbindung mit dem im Gebiet noch vorhandenen Arteninventar und den geeigneten Standorten weist der Wandelsberg ein hohes Entwicklungspotential auf.

### **4.3 Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument**

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4321-304.pdf>)

#### **5130 Wacholderbestände auf Kalkhalbtrockenrasen**

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region.

- Erhaltung von Wacholderheiden mit vitalen, sich verjüngenden Wacholdergebüsch (*Juniperus communis*), mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar

(verschiedene Altersphasen, offene Bodenstellen) sowie mit lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime

- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
  - seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW,
  - seiner Bedeutung im Biotopverbundzu erhalten.

**6210(\*) naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, Prioritärer Lebensraum)**

- Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.
- Wiederherstellung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
  - seiner prioritären Ausprägung als orchideenreicher Kalk-Trockenrasen,
  - seiner Bedeutung im Biotopverbund

wiederherzustellen.

### **6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen**

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.
- Wiederherstellung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps



## 5 Maßnahmen

### 5.1 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4321-304.pdf>)

#### **5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden**

- extensive Beweidung mit Schafen, ggf. mit zusätzlicher Pflegemahd
- gezieltes Entfernen von Gehölzen in verbuschenden oder beschattenden Beständen, Entfernung der durch Verpilzung abgestorbenen Wacholderbüsche, Auflichtung zu dicht stehender Wacholderbestände
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

#### **6210(\*) naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, prioritärer Lebensraum)**

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (nach Kulturlandschaftsprogramm) , ggf. Nachmahd der Weidereste
- ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen)
- keine Düngung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Aushagerung oder Mahdgutübertragung
- Schaffung kleinräumig offener Bodenstellen

- Förderung besonders individuen- bzw. artenreicher Orchideenvorkommen ggf. durch gelegentliches Aussetzen des Frühjahrsweidegangs
- bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und aufgeforsteten ehemaligen Kalkhalbtrockenrasen-Flächen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

#### **6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen**

- Zweischürige, bei Nachbeweidung auch einschürige Mahd gemäß Kulturlandschaftsprogramm, ggf. Nachbeweidung mit geringer Besatzdichte und Nachmahd der Weidereste; zur Sicherstellung der Artenvielfalt Anpassung der Nutzungstermine bei unterschiedlicher phänologischer Entwicklung; bei Gefahr von Artenverarmung Aufnahme einer entzugsorientierten Düngung;
- Unterlassung von Pflegeumbruch, Umstellung auf eine nicht dem Lebensraum angepasste Beweidung, Nach- und Neuansaat, Mulchen, sowie einer erhöhten Schnitthäufigkeit und Beweidungsintensität bei Nachbeweidung
- Unterlassung von Melioration bzw. Grundwasserabsenkung bei feuchter Ausprägung der Glatthaferwiese
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Optimierung und Vermehrung von Glatthaferwiesen auf geeigneten Standorten z. B. durch (Wieder-) Aufnahme der extensiven Mahdnutzung, Aushagerung aufgedüngter Flächen bis zu den typischen Bodenkennwerten, ggf. Mahdgutübertragung
- gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen

- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

## 5.2 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkarte

Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-LRT / Ziel-Art	Maßnahmen
<b>5130</b>	<p>Extensive Beweidung mit Schafen und / oder Ziegen unter Verschonung wertbestimmender Pflanzenarten wie Orchideen oder Enzianen, Auftriebsbeginn und Intensität in Abhängigkeit vom Aufwuchs</p> <p>Belassen von Altgrasbeständen (ca. 30 %) als Rückzugsgebiet und Habitat für Überwinterungsstadien von Schmetterlingen und anderen Insekten</p> <p>ggf. Pflegemahd zur Bekämpfung von verdämmendem Altgrasfilz</p> <p>Entfernen von Stockausschlägen, hierbei Belassen einzelner wertgebender Gehölze</p> <p>Verjüngung der überalterten Wacholderbestände</p> <p>ggf. Bekämpfung von Störarten (Land-Leitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)) durch mehrfach jährlich erfolgende Mahd</p>
<b>6210</b>	<p>Extensive Beweidung mit Schafen und / oder Ziegen unter Verschonung wertbestimmender Pflanzenarten wie Orchideen oder Enzianen, Auftriebsbeginn und Intensität in Abhängigkeit vom Aufwuchs</p> <p>Belassen von Altgrasbeständen (ca. 30 %) als Habitat für Überwinterungsstadien von Schmet-</p>

Ziel-LRT / Ziel-Art	Maßnahmen
	<p>terlingen</p> <p>ggf. Pflegemahd zur Bekämpfung von verdäm-mendem Altgrasfilz</p> <p>Entfernen von Stockausschlägen, hierbei Belas-sen einzelner Gehölze wie Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>) als Eiablageplatz für Schmetterlinge</p> <p>ggf. Bekämpfung von Störarten (Land-Leitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)) durch mehrfach jähr-lich erfolgende Mahd</p>
6510	<p>Zweischürige Mahd ab 15.06. bzw. 15.08., ggf. Ersatz der zweiten Mahd durch schwache Nach-beweidung</p> <p>ggf. Bekämpfung von Störarten (Land-Leitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)) durch mehrfach jähr-lich erfolgende Mahd der von Reitgras bestan-denen Fläche</p>
Europäischer Frauenschuh ( <i>Cypripedium calceolus</i> )	<p>bedarfsweise Lichtstellung von Baum- und Strauchschicht und behutsame Pflege der Kraut-schicht im direkten Umfeld des Wuchsbereiches</p>